

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Erstes Quartal. 13. Stück.

Sonnabend, den 31. März 1838.

---

I.

A b s c h i e d.

An die verehrten Leser des Wochenblatts.

Indem ich mit dem heutigen Tage die Redaction des Hallischen patriotischen Wochenblatts niederlege, kann ich nicht umhin, mit gerührtem Herzen für die vielen Beweise von erfreuendem Wohlwollen und ehrendem Vertrauen öffentlich zu danken, welche mir in dieser Stellung zu dem verehrten Publikum während meiner vierjährigen, und zu meiner Freude und meinem Stolze mit dem besten Erfolge gekrönten Redaction dieser Blätter von nahe und fern so oft zu Theil geworden sind. — Jeder, ohne Ausnahme, welchen Beruf oder Neigung in ein solches öffentliches Verhältniß zu dem Publikum führt, wird freilich, so gut wie ich, immer die traurige, aber unvermeidliche Erfahrung machen, daß es eine gar schwere und mißliche Aufgabe ist, bei dem besten Willen den Wünschen Aller zu genügen, und daß es bei dem redlichsten Bestreben schwer, sehr schwer ist, die Gunst des gesammten Publikums sich zu erwerben und zu erhalten. Auch mir hat es in dieser Beziehung nicht an mancher bitteren Erfahrung gefehlt. Allen aber, die mich vielleicht durch völlige Unkenntniß der Sachverhältnisse in

XXXIX. Jahrg. (13) die



dieser Stellung ganz falsch beurtheilt und mir oft wehe gethan haben, vergebe ich von Herzen gern und um so lieber, als die süßen und lohnenden Freuden, welche aus derselben Stellung für mich noch öfter hervorgegangen sind, jenes Bittere um Vieles überwiegen. Durch meine Redaction des Wochenblatts haben mich die biedersten Männer mit der größten Innigkeit lieb gewonnen, und mir gerade für die Mühen, die ich so gern auf das Wochenblatt verwandte, und die dennoch hier oft ganz und gar verkannt wurden, am lautesten gedankt. Selbst aus weiter Ferne, wo ich kaum geglaubt hätte, daß das Halle'sche Wochenblatt auch nur dem Namen nach bekannt sei, wurde mir noch vor wenigen Tagen von hochachtbarer Hand der ehrenvollste Beifall. Auch hat mir der hiesige Wohlthätliche Magistrat, dessen dankbar anerkanntes Vertrauen und Wohlwollen mir diese Redaction übertrug, das nicht minder ehrenvolle Zeugniß seiner Zufriedenheit gegeben. —

Ich betrachte es als ein besonderes Glück meines Lebens, daß die unter meiner Redaction erscheinenden Provinzial-Blätter für unsere Provinz mich in demselben Verhältniß auch ferner dem hiesigen verehrten Publikum begegnen lassen, und ich bitte, das mir so oft bewährte Wohlwollen auch in dieser neuen Stellung mir nicht zu versagen. Jede Gelegenheit wird mir äußerst willkommen sein, wo ich auch in den Provinzial-Blättern zeigen kann, wie gern ich alle Interessen der Stadt Halle und ihrer Einwohner zu fördern bereit bin, und wie sehr es mir am Herzen liegt, den Wünschen Aller zu genügen. Erhalten Sie mir, ich bitte nochmals darum, Ihr freundliches Andenken und Ihr gütiges Wohlwollen!

Halle, am 31. März 1838.

Dr. Förstmann.

II.

## II.

## Worte Dr. Martin Luthers.

1. Du kannst nicht wehren, daß nicht die Vögel hin und wieder in der Luft fliegen sollten; aber daß sie Dir nicht in den Haaren nisteln, da kannst Du ihnen wohl steuern. Also wird's keiner übrig sein \*), daß ihm nicht böse Gedanken einfielen, aber man soll sie lassen wieder ausfallen, auf daß sie nicht tief in uns einwurzeln.

2. Die Welt ist gleich wie ein trunkener Bauer; hebt man ihn auf einer Seite in den Sattel, so fällt er zur andern wieder herab. Man kann ihm nicht helfen, man stelle sich wie man wolle, also will die Welt auch des Teufels sein!

3. An den Lappen lernen die Hunde Leder fressen. Also auch, wer im geringsten fleißig ist, der ist auch im größten fleißig. Wer im geringsten unfleißig ist, der ist auch im größten unfleißig. Wer den Pfennig nicht achtet, der wird keines Guldens Herr. Wer eine Stunde versäumt, der versäumt auch wohl einen ganzen Tag. Wer das Geringste verschmäheth, dem wird das Große nicht. Wer den Kropf verschmäheth, dem wird das Huhn nicht.

\*) d. i. wird keiner dem entgegen.

Auflösung des Räthfels S. 379:

Das Räthfel.

\*\*\*

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Blindenanstalt.

Bei der heutigen Verloosung der zum Besten der hiesigen Blindenunterrichtsanstalt eingelieferten weiblichen Arbeiten zc. fielen die Gewinne auf folgende Loose:

Nr. des Looses	Nr. des Gewinnes
Auf Nr. 14 ein Trennmesser . . . . .	Nr. 31
„ „ 21 ein Briefhalter . . . . .	„ 87
„ „ 33 ein Brillenfutteral . . . . .	„ 2
„ „ 36 6 Goldnadeln . . . . .	„ 47
„ „ 40 ein seidener Gürtel . . . . .	„ 45
„ „ 41 eine Blumenvase . . . . .	„ 65
„ „ 67 ein Nadelbuch . . . . .	„ 60
„ „ 68 ein kleines Erdbeerfäßchen . . . . .	„ 16
„ „ 84 ein Paar Handschuhhalter . . . . .	„ 123
„ „ 91 ein Nadelbuch . . . . .	„ 81
„ „ 96 ein gläsernes Nähpultchen . . . . .	„ 119
„ „ 108 eine Broché . . . . .	„ 51
„ „ 110 eine Schnalle . . . . .	„ 127
„ „ 112 eine Schlüsselkette nebst Haken . . . . .	„ 134
„ „ 116 eine silberne Nadelbüchse . . . . .	„ 92
„ „ 131 ein Näh-Stui . . . . .	„ 116
„ „ 139 eine Haube . . . . .	„ 21
„ „ 147 Manschetten . . . . .	„ 80
„ „ 149 ein gläsernes Nähpultchen . . . . .	„ 120
„ „ 154 ein Kragen . . . . .	„ 20
„ „ 158 eine Goldperlenkette . . . . .	„ 62
„ „ 162 eine Tasse . . . . .	„ 73
„ „ 163 ein Körbchen . . . . .	„ 124
„ „ 178 ein Schächtelchen . . . . .	„ 4
„ „ 181 ein Trennmesser . . . . .	„ 133
„ „ 183 Strumpfbänder . . . . .	„ 70
„ „ 186 eine Cigarrenbüchse . . . . .	„ 106
„ „ 189 eine eiserne Ofenschippe . . . . .	„ 54
„ „ 195 eine Chatelaine . . . . .	„ 15
„ „ 208 eine Scheere . . . . .	„ 102
	Nr.

Nr. des Looses			Nr. des Gewinnes	
Auf	Nr. 214	eine Klingel . . . . .	Nr. 103	
„	218	ein Lampenteller . . . . .	27	
„	220	eine Klingelschnur . . . . .	95	
„	226	ein Sidibusbecher . . . . .	104	
„	228	eine Bouillon-Zasse . . . . .	22	
„	235	ein Häkel-Stui . . . . .	129	
„	237	ein Taschentuch . . . . .	76	
„	244	ein Strickbeutel . . . . .	122	
„	250	ein Arbeitsbeutel . . . . .	33	
„	320	Manschetten . . . . .	59	
„	325	eine Scheere . . . . .	117	
„	333	eine Blumenvase . . . . .	66	
„	334	Manschetten . . . . .	57	
„	361	ein Zahnstocher-Stui . . . . .	118	
„	392	ein Federmesser . . . . .	131	
„	393	ein Kragen . . . . .	18	
„	407	eine Geldbörse . . . . .	72	
„	413	ein Cigarren-Stui . . . . .	110	
„	414	ein Trennmesser . . . . .	132	
„	422	ein Glas-Serviettenband . . . . .	91	
„	424	eine Zasse . . . . .	69	
„	431	ein Brillenfutteral . . . . .	3	
„	436	eine Haube . . . . .	99	
„	444	ein Kragen . . . . .	43	
„	462	ein Glas . . . . .	98	
„	482	eine Geldbörse . . . . .	25	
„	486	eine Oblaten-Schachtel . . . . .	71	
„	491	ein Papierkörbchen . . . . .	61	
„	495	ein Brillenfutteral . . . . .	112	
„	503	ein Psalmbuch . . . . .	29	
„	507	eine Geldbörse . . . . .	101	
„	514	ein Paar Strümpfe . . . . .	88	
„	520	eine Plättglocke . . . . .	49	
„	521	eine Zasse . . . . .	14	
„	522	ein Kalender von Guseisen . . . . .	121	
„	523	ein Brillenfutteral . . . . .	113	
„	536	eine Scheere . . . . .	136	
			Nr.	

Nr. des Looses		Nr. des Gewinnes
Auf Nr. 564	Dhrringe . . . . .	Nr. 32
" " 566	eine Geldbörse . . . . .	" 78
" " 575	ein Häfel = Etui . . . . .	" 128
" " 591	ein Ofenschirm . . . . .	" 97
" " 607	Handschuhhalter . . . . .	" 126
" " 608	Kartenhalter . . . . .	" 26
" " 612	eine Cigarrentasche . . . . .	" 111
" " 629	ein Nadelkissen in Muschel . . . . .	" 38
" " 638	ein Feuertäschchen . . . . .	" 115
" " 649	eine Haube . . . . .	" 74
" " 660	ein Kragen . . . . .	" 75
" " 667	eine Cigarrenbüchse . . . . .	" 105
" " 670	goldene Dhrringe . . . . .	" 94
" " 691	eine Wachtuchdecke . . . . .	" 53
" " 696	Chatelaine . . . . .	" 86
" " 702	eine Tasse mit Goldrand . . . . .	" 108
" " 728	ein Perlband . . . . .	" 84
" " 731	eine Geldbörse . . . . .	" 82
" " 758	baumwollene Strümpfe . . . . .	" 8
" " 779	ein Papierkörbchen . . . . .	" 90
" " 781	ein Körbchen . . . . .	" 125
" " 791	ein Arbeitsbeutel . . . . .	" 34
" " 803	baumwollene Strümpfe . . . . .	" 9
" " 817	Lüllhandschuhe . . . . .	" 40
" " 820	eine Blumenvase . . . . .	" 19
" " 828	ein Feuertäschchen . . . . .	" 114
" " 840	Kinderstrümpfe . . . . .	" 5
" " 851	ein Schlüsselhafen und Kette . . . . .	" 46
" " 852	ein Kupferstich . . . . .	" 17
" " 859	eine Krystalltasse . . . . .	" 85
" " 860	Lüllhandschuhe . . . . .	" 39
" " 869	Kinderhandschuhe . . . . .	" 6
" " 878	ein Schreibzeug . . . . .	" 1
" " 883	eine eiserne Garntwinde . . . . .	" 13
" " 911	ein Cigarren = Etui . . . . .	" 109
" " 916	ein Mantelschloß . . . . .	" 48
" " 924	Kinderstiefeln . . . . .	" 83
		Nr.



Nr. des Looses	Nr. des Gewinnes
Auf Nr. 946 ein Kragen . . . . .	Nr. 137
„ „ 948 baumwollene Strümpfe . . . . .	10
„ „ 957 ein Kästchen in Perlen . . . . .	36
„ „ 973 ein Federmesser . . . . .	130
„ „ 981 Manschetten . . . . .	79
„ „ 985 ein Pantöffelchen . . . . .	64
„ „ 996 eine Bouillontasse . . . . .	23
„ „ 1008 ein Perlenband . . . . .	50
„ „ 1012 Schuhe . . . . .	77
„ „ 1017 eine Geldbörse . . . . .	24
„ „ 1023 ein Holzkröbchen . . . . .	41
„ „ 1039 Kinderschuhe . . . . .	100
„ „ 1044 Füllmanschetten . . . . .	37
„ „ 1045 ein Nähstein . . . . .	11
„ „ 1059 eine Bernstein = Cigarrenspitze . . . . .	93
„ „ 1075 ein Zahnstocher = Etui . . . . .	63
„ „ 1087 Schuhe in Wolle gestickt . . . . .	35
„ „ 1101 eine Mundtasse . . . . .	107
„ „ 1102 eine Scheere . . . . .	135
„ „ 1106 eine Kinderhaube . . . . .	7
„ „ 1123 ein Kragen . . . . .	56
„ „ 1128 Dreiklir . . . . .	96
„ „ 1136 ein Kragen . . . . .	44
„ „ 1143 ein dergleichen . . . . .	58
„ „ 1150 ein Briefhalter . . . . .	89
„ „ 1151 eine Tresorscheintafel . . . . .	12
„ „ 1164 eine silberne Strickscheide . . . . .	28
„ „ 1166 ein Geldbeutel . . . . .	52
„ „ 1178 ein Kragen . . . . .	42
„ „ 1185 ein Markenkästchen . . . . .	55
„ „ 1187 ein Arbeitsbeutel . . . . .	30
„ „ 1190 ein Schächtelchen . . . . .	67
„ „ 1196 eine Visitentafel . . . . .	68

Die Gewinne können gegen Aushändigung der Gewinnloose Sonnabend den 31. d. M. und Sonntag den 1. April von früh 8 bis 12 Uhr, an den folgenden Tagen



Tagen nur von 12 bis 1 Uhr im Locale der Blindenanstalt, Rathhausgasse Nr. 247 zwei Treppen, abgeholt werden. Welche Gewinne bis zum 1. Juni c. nicht abgeholt sind, werden zum Besten der Anstalt im nächsten Jahre von neuem verlooset.

Halle, den 27. März 1838.

Der Stadtrath Kilger, Die Vorsteherin des Frauenvereins für Blinde  
als Deputirter des Magistrats. Albertine Baronin de la Motte Fouqué.

## 2. Armensache.

Un die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Bezirks-Vorsteher Fleischermeister Klose ist der Lohgerbermeister Karl Matthäus erwählt und heute von uns bestätigt worden. Der von demselben zu beaufsichtigende 23ste Bezirk enthält die Häuser von Nr. 2024 bis 2101, und von Nr. 2118 bis 2134.

Halle, den 26. März 1838.

Der Magistrat.

## 3. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. Februar. März 1838.

### a) Geborne.

Marienparochie: Den 7. Febr. des Uhrmachers Pflug L., Marie Adolphine Vertha. (Nr. 182.) — Den 8. des Strumpfwirkermeisters Biene Sohn, Andreas Gottfried Fürchegott. (Nr. 1062<sup>b</sup>.) — Den 10. des Drehorgelspielers Niemann Tochter, Friederike Marie Henriette. (Nr. 876.) — Den 14. ein unehel. S. (Nr. 908.) — Den 28. des Seilermeisters Beck Sohn, Ernst Rudolph. (Nr. 891.) — Den



Den 6. März des Klempnermeisters Pogelt Sohn, Carl Wilhelm. (Nr. 881.) — Den 10. des Zimmermanns Sommer S., Wilhelm Julius. (Nr. 100.) — Den 16. des Drechslermeisters Somburg Tochter, Johanne Christiane Emilie. (Nr. 763.)

Ulrichs parochie: Den 13. Febr. des Lotterie-Einnehmers Kömmpel S., Carl Heinrich Moriz Gustav Franz. (Nr. 460.) — Den 18. des Schuhmachermeisters Sriebling Sohn, Friedrich Gottlob Ludwig. (Nr. 308.) — Den 26. des Tischlermeisters Gygas F., Marie Caroline Minna. (Nr. 395.) — Den 10. März des Böttchers Schaaf S., Gottfried Franz Eduard. (Nr. 264.) — Des Schuhmachers Ohme S., Johann Wilhelm August. (Nr. 1576.) — Den 11. des Eigenthümers Herzhold F., Wilhelmine Emilie. (Nr. 1573.)

Moriks parochie: Den 2. März eine unehel. Tochter. (Nr. 513.) — Den 6. eine uneheliche Tochter. (Nr. 657.) — Den 7. des Buchbinders Baasch F., Christiane Friederike Auguste. (Nr. 2110.) — Den 13. des Handarbeiters Küster Tochter, Marie Rosine. (Nr. 2047.) — Den 19. eine unehel. F. — Den 20. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 12. Februar des Seifensfabrikant Gärtners S. (Nr. 70.) — Den 22. des Handelsmanns Wittig Tochter, Johanne Friederike Auguste. (Nr. 817.) — Den 5. März des Malers Matthey F., Malwine Louise. (Nr. 65.)

Neumarkt: Den 7. März des Maurergesellen Kuhndt S., Erdmann Christoph Hermann. (Nr. 1171.) — Den 15. des Strumpfwirkermeisters Lennig Tochter, Sophie Christiane. (Nr. 1268.)

Glauch: Den 22. Febr. des Maurergesellen Hille F., Christiane Henriette. (Nr. 1855.) — Den 4. März des Handarbeiters Schimpf Tochter, Friederike Rosine Emilie.

Emilie. (Nr. 1692.) — Den 21. ein unehel. S. todtgeb. (Nr. 2013.) — Den 22. des Handarbeiters Hummel S. todtgeb. (Nr. 1952.)

Militairgemeinde: Den 12. März des Invaliden in der 27. Garnison Compagnie Otto S., Julius Richard. (Nr. 23.) — Den 14. des Unterofficiers von Hagen S., Carl Rudolph. (Nr. 276.)

#### b) Getraete.

Blauha: Den 25. März der Gartenbesitzer Werche mit M. K. Dönig.

Militairgemeinde: Den 25. März der Unterofficier Deißner mit M. A. Zellwig.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 22. März des Organisten Kurze an der Ulrichskirche gewesene Ehefrau, alt 77 J. 2 M. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 20. März des Schuhmachermeisters Ernst T., Marie Friederike, alt 3 J. 6 M. Nervenfieber.

Morigparochie: Den 18. März der Zimmergeselle Kiffauer, alt 44 J. Rückgradentzündung. — Den 20. der Oekonomie Amtmann Heyne aus Grönningen, alt 37 J. epidemische Krämpfe. — Des Leinwandhändlers Wilcke Wittwe, alt 61 J. 3 M. 2 W. 3 T. Abzehrung. — Den 23. des Musikus Lindermann Ehefrau, alt 45 J. 3 M. 1 W. 3 T. Bruchschaden.

Domkirche: Den 19. März des Seifenfabrikant Gärtner S., alt 1 M. 1 W. Schwäche. — Den 23. des Handelsmanns Wittig T., Johanne Friederike Auguste, alt 1 M. 1 T. Gehirnentzündung.

Krankenhaus: Den 23. März des Handarbeiters Orsinus T., Rosine, alt 23 J. gastrisches Fieber. — Den 24. des Handarbeiters Schäge nachgel. T., Sophie, alt 18 J. gastrisches Fieber.

Neu

Neumarkt: Den 20. März ein unehel. Sohn, alt 6 W. 3 Z. Krämpfe. — Den 22. des Böttchergesellen Otto S., Johann Carl August, alt 2 J. 2 W. 1 Z. Brustkrankheit.

Glauchau: Den 21. März ein unehel. S. todtgeb. — Den 22. des Handarbeiters Hummel S. todtgeb. — Den 24. eine unehel. Z., alt 2 W. 2 Z. Krämpfe.

### Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel,

Nach Preussischem Courant.

Den 29. März 1838.

	Sf	Brief	Geld		Sf	Brief	Geld
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	Wost. Pfdb.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{1}{4}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	103 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{7}{8}$	Kur. u. Nm.d.	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65 $\frac{1}{2}$	65	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{4}$	—	Schlesische do.	4	105	—
Nm. Int. Sch. d.	4	103	—	rchst. C. u. Sch.	—	—	—
Berl. Stadtbl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	d. K. u. Nm.	—	90 $\frac{1}{4}$	89 $\frac{1}{4}$
Königsb. do.	4	—	—	Gold almarco	—	215 $\frac{3}{4}$	214 $\frac{3}{4}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{3}{4}$	—
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{7}{8}$	13 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb.	4	101 $\frac{3}{8}$	—	Andere Gold-	—	—	—
Gr. H. Pos. do.	4	104 $\frac{7}{8}$	104 $\frac{3}{8}$	münz. à Stplr.	—	18 $\frac{7}{8}$	12 $\frac{7}{8}$
Nöhr. Pfdb.	4	101 $\frac{1}{4}$	—	Disconto	—	3	4
Pom. Pfandbr.	4	—	100 $\frac{3}{4}$				

### Hallischer Getreidepreis,

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 29. März 1838.

Weizen	1 Ehlr. 12 Egr.	6 Pf.	bis 1 Ehlr. 17 Egr.	6 Pf.
Roggen	1 „ 8 „	9 „	— 1 „ 11 „	3 „
Gerste	— „ 23 „	9 „	— „ 27 „	6 „
Hafer	— „ 18 „	9 „	— „ 22 „	6 „

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

Bekannt:

---

 Bekanntmachungen.
 

---

 Nothwendiger Verkauf  
 beim Königl. Landgericht zu Halle.

Das hieselbst zu Glaucha sub Nr. 1738 belegene, dem Bürger Johann Andreas Leischer gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 568 Thlr. 19 Sgr. 4½ Pf., soll am 14. Juli 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

## Mobilien = Auction.

Montags den 2. April Nachmittags von 2 Uhr an werden am großen Berlin Nr. 434 im Geschäftslocale des Unterzeichneten eine Quantität Federbetten, sehr gute weibliche, meistens neue Kleidungsstücke, Wäsche und verschiedene Meubles und Hausgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Halle, den 27. März 1838.

A. W. Köppler.

---

Wir beabsichtigen den von unserm Vater hinterlassenen Richter'schen Garten vor dem Oberrannischen Thore zu verkaufen, und haben dazu einen Termin Dienstag den 10. April dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr im Locale der Eremitage festgesetzt, wozu kauf- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden, um ihr Gebot zu thun. Die Verkaufsbedingungen sollen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 29. März 1838.

Die Hinterbliebenen.

---

Ein Mensch mit guten Attesten, welcher mit Pferd umgehen kann, findet ein Unterkommen in Nr. 238 Rathhausgasse.

---

Montag den 2. April früh 10 Uhr werden am  
Pritschenteiche in Dieskau starke weidene Stangen und  
Reisholz in Schocken meistbietend verkauft.

Der Jäger Herbst.

Ganz gute gebackene Pflaumen, süßes Pflaumen-  
mus, so auch gutes Backobst ist einzeln und in Centnern  
in meinem Keller auf dem Markte um billige Preise zu  
haben.

Debster Meißner.

Barinas, Knaster in Rollen, beste Qualität, à  
15 Sgr., losen Cigarren, Knaster à 10 Sgr., Brust-  
Knaster à 4 Sgr. per Pfund empfiehlt

Carl Mertens.

Spiritus Vini das Quart  $7\frac{1}{2}$  Sgr., fein Orange-  
Schellack à 20 Sgr., hellen, ganz trockenen Leim à  
5 Sgr. das Pfund bei

Carl Mertens.

Englische Heringe im Ganzen und einzeln, wein-  
saure Gurken und Pfeffergurken zu sehr billigen Preisen  
offerirt

Carl Mertens.

Drei fette Schweine sind zusammen oder einzeln auf  
der Kasanerie bei Halle zu verkaufen.

Junge Pflaumenbäume sind zu verkaufen übrig beim  
Gärtner des Herrn Scharre auf dem Strohhofo.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Klempner-  
profession zu erlernen, der kann unter annehmlischen Be-  
dingungen in die Lehre kommen bei dem

Klempnermeister B. Kurze, Steinstraße.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Klempner-  
profession zu erlernen, kann zu Ostern unter annehmlischen  
Bedingungen in die Lehre kommen bei

L. Böttcher, Klempner.

Schmeerstraße Nr. 715.

Einen Lehrling wünscht zu haben Tischlermeister  
Kretschmann in der Brüderstraße.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Vogler,  
große Ulrichsstraße Nr. 24.



---

**Logisvermietung.**

Mehrere gesunde und freundliche Zimmer, mit oder ohne Meubles, stehen von jetzt an zu vermieten und können sogleich bezogen werden. Das Nähere bei A. Gebhardt in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

---

Die obere Etage meines Hauses — Kleinschmieden Nr. 186 — welche jetzt der Herr Diaconus Dryander bewohnt, ist von Michaelis d. J. ab an eine einzelne Dame oder auch an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Schlunk.

---

Schmeerstraße Nr. 490 ist noch ein tapezirtes Logis nebst Zubehör an Einen oder ein paar stille Leute für den Preis von 18 Thaler jährlich sofort zu vermieten. Wittwe Schmidt.

---

Vor dem Klausthore Nr. 2158 steht eine Stube mit oder ohne Meubles zu vermieten.

---

Mein Gartenhaus, mit schöner Aussicht, 3 tapezirte Stuben, 4 Kammern, Küche und Keller enthaltend, ist mit Gartenvergnügen, mit oder ohne Meublement, vom 1. April ab zu vermieten. Ferner: Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller enthaltend, ist wegen schneller Verfertigung, mit oder ohne Meublement nebst Gartenvergnügen, auf Verlangen auch Stallung, vom 1. April ab zu vermieten.

Berm. Flöthe.

Ober: Leipziger Straße Nr. 1640.

---

Eine Auswahl der neuesten Umschlagerrücher empfing ich, welche ich zu den billigsten Preisen bestens empfehle.

S. Pintus,

sonst N. Friedländer Wittwe, Brüderstraße.

---

Ein Ladentisch steht zu verkaufen in der Steinstraße Nr. 162 im Hofe eine Treppe hoch.

---

Montag als den 2. April ist Gelegenheit nach Magdeburg zu fahren bei Krönig in der Schmeerstraße.

---

Indem meine Abreise künftige Mittwoch statt findet, so beehre ich mich, solches hiermit ergebenst anzuzeigen, und bitte ich diejenigen, welche sich meiner aus Frauenhoferschen Flintglase geschliffenen Conservationsgläser u. gefälligst bedienen wollen, mich mit ihrem Besuche recht bald zu beehren. Die mir zur Reparatur gegebenen Instrumente sind bereits fertig und möchten solche unterdessen abgeholt werden.

Mein Logis ist zur Stadt Zürich Nr. 14.

H. Hafler,  
geprüfter Opticus aus Baiern.

J. G. Schneider aus Gläuchau,  
Fabrikant in Wollen- und Baumwollen-Waaren, empfiehlt zum bevorstehenden Ostermarkt sein Lager karirten, façonirten und Damast, 4 breiten Merinos, Wolltüchern in allen Breiten, Westen, Piquérocks und Decken. Er verspricht bei reeller Bedienung die festen Fabrikpreise. Sein Local ist am Greinhor bei Herrn Wilschauer Nr. 1534.

Von heute an wohne ich nicht mehr großer Schlamm, sondern in der Rathhausgasse Nr. 238 bei Herrn Fuß, dieses zeige ich allen meinen respectiven Kunden mit der Bitte an, mich auch hier bei Bedarf von chemischen Zündhölzchen und Feuerzeugen zu erfreuen. Die Bude steht dem Rathhause gegenüber.

Carl Deubner.

Eine große Jahrmaktsbude ist zu vermiiethen in der Schmeerstraße Nr. 710.

Alle Sonnabend und Sonntag Tanzvergüngen bei  
Wiedero auf der Lucke.

Zum Sonntag als den 1. April giebt es früh frischen  
Speckkuchen. M. Pansen in der Eremitage.

E i n l a d u n g .

Kommenden Sonntag wie alle Dienstage ist Tanzvergüngen auf dem großen Saal im Gasthose zu Passendorf.  
Koppe.

**W a r n u n g.**

Ich warne Jedermann, meiner Frau nichts von Wirthschaftesachen abzukaufen noch auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

Carl Moriz, Schmeerstraße Nr. 707.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 2. und 3. April gegen Vorzeigung des Scheins daselbst entnommen werden.

Concessionirtes Adresshaus.

Halle, große Märkerstraße Nr. 456.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Affecuranz-Gesellschaft in Berlin, und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saatreger à 1 Sgr. in unserm Comptoir (große Steinstraße Nr. 182 im Hause des Herrn Uhrmacher Pflug) zu haben.

Halle, den 25. März 1838.

A. W. Barnitson & Sohn.

Agenten der neuen Hagel-Affecuranz-Gesellschaft in Berlin.

Montag den 2. April Missionsstunde Nachmittag 5 Uhr, Herr C. K. Dr. Tholuck.

**Pränumerationsanzeige.**

Bei dem Ablauf des 1. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 2. Quartal mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschienenen Stücke werden nachgeliefert.

Die Redaction.